

## Kommunikation

### Körpersprache verstehen und nutzen

von Dr. phil. Doortje Cramer-Schornagl, Edeweicht

Gelungene Kommunikation hängt nicht allein von der Wortwahl ab. Wer Körpersprache richtig zu deuten weiß, schätzt Patienten schneller richtig ein und kann das eigene Kommunikationsverhalten entsprechend anpassen. Obwohl jeder Mensch in seiner Körpersprache einzigartig ist, gibt es bestimmte Signale, die nach Typ gehäuft vorkommen. Der folgende Beitrag gibt einen Überblick über verschiedene Patiententypen.

#### Der schüchterne Patient

Ein schüchterner Patient fällt durch wenig Körperspannung oder eine verkrampfte Haltung auf. Seine zögerlichen Bewegungen nehmen wenig Raum ein. Der Blick ist unsicher und eher ausweichend. Seine Begrüßung fällt zurückhaltend-höflich aus, er spricht leise, manchmal stockend. Während er sein Anliegen schildert, wirkt es, als wisse er nicht, wohin mit seinen Händen. Vielleicht nestelt er an seiner Kleidung oder seiner Tasche oder er schiebt die Auslage auf dem Empfangstresen hin und her.

#### Eingehen auf schüchterne Patienten

- Begrüßen Sie den Patienten freundlich, aber nicht gefühlsbetont.
- Lassen Sie Ihre Stimme warm und freundlich klingen.
- Verwenden Sie ruhige und fließende Gesten, verzichten Sie auf harte, schnelle, heftige Bewegungen.
- Nehmen Sie eine ungezwungene, nicht zu lässige Körperhaltung ein.
- Vermeiden Sie alles Laute und Dynamische.

#### Der sorgsame Patient

Sorgsame Patienten legen besonderen Wert auf umfassende Informationen und

qualitätsvolle Versorgung. Sie sind oft an ihrer leicht nach vorn gebeugten Körperhaltung und ihrer reduzierten Gestik zu erkennen, bei der ordnende Bewegungen dominieren. Ihre Begrüßung ist höflich und respektvoll, das freundliche Lächeln abwartend, der Blick prüfend, gelegentlich auch zweifelnd.

#### Eingehen auf sorgsame Patienten

- Hören Sie dem Patienten genau zu und seien Sie bereit, ihm auch Hintergründe zu erläutern.
- Signalisieren Sie durch einen wachen und aufmerksamen Blick, dass Sie ausreichend Zeit für ihn haben.
- Verwenden Sie offene, ruhige Gesten, die weder zu groß noch zu klein sind – das zeigt ihm, dass Sie nichts verheimlichen oder vortäuschen.
- Setzen Sie durchaus auch einmal kritische Mimik ein (z. B. Stirnrunzeln).

#### Der proaktive Patient

Kommt ein Patient mit geschmeidigen Bewegungen und aufrechter Körperhaltung energisch an die Rezeption, blickt Sie dabei direkt an und begrüßt Sie mit lauter, angenehmer Stimme, haben Sie vermutlich einen „Macher“ vor sich. Er schätzt weder ein übereifriges Praxis-

team noch Menschen, die ihm seine Macherrolle streitig machen könnten.

#### Eingehen auf proaktive Patienten

- Erwidern Sie offen den Blick des Patienten.
- Richten Sie sich auf und achten Sie auf eine dynamische Körperspannung.
- Sprechen Sie selbst lebhaft und nicht zu leise.
- Unterlassen Sie kritische oder dominante Signale (z. B. Stirnrunzeln).
- Vermeiden Sie unterwürfige, über-eifrige oder zaghafte Signale (z. B. hochgezogene Schultern).

#### Der bestimmende Patient

Bestimmende Patienten schätzen eine gute Versorgung und Vertrauensbasis, allerdings ist ihnen sehr wichtig, dass die Hierarchie gewahrt wird – mit ihnen an der Spitze, sonst wenden sie sich lieber ab. Das gilt nicht nur gegenüber dem Behandlungsteam, sondern auch für den Arzt. Sie verhalten sich förmlich, Gestik und Mimik sind kurz und reduziert. Ihre Blicke wirken stechend oder prüfend,

#### Weitere Themen

##### Strahlenschutz

Gesetzgeber erleichtert Einsatz von Röntgenstrahlen

##### Diagnostik

- Dual-Layer Spektral-CT ermöglicht bessere Bilder
- MRT-Kontrastmittel bei Kindern anscheinend sicher

##### Fortbildung

Wichtige Termine für MTRA von September bis Oktober 2017

die Körperhaltung ist aufrecht und manchmal fast erstarrt.

### Eingehen auf bestimmende Patienten

- Respektieren Sie die Position und das Wissen des Patienten, indem Sie auf jede eigene Dominanzgestik verzichten und ihn nicht belehren.
- Setzen Sie eine höfliche und reduzierte Mimik ein.
- Nehmen Sie eine aufrechte, offene Körperhaltung ein, die Aufmerksamkeit und Souveränität, aber keine Dominanz vermittelt.
- Verzichten Sie auf lässige oder unterwürfige Signale.

### Beachten Sie den Kontext und bleiben Sie authentisch!

Wichtig bei der Interpretation einer Kommunikation ist es, auch den Kontext der Situation und andere Merkmale wie Mimik und Wortwahl des Patienten mit einzubeziehen (siehe weiterführenden Hinweis). Die Klassifikationen der genannten Patiententypen sind erster Hinweisgeber, keine 1:1-Zuordnungen.

### So wirken Sie authentisch

- Eine aufrechte und entspannte Körperhaltung strahlt Kompetenz aus und Sie sind zudem länger aufnahme- und einsatzbereit.
- Im Stehen wirken nach vorne ausgestreckte Arme mit nach außen gedrehten Handflächen offen und als freundliches Willkommenszeichen.
- Ihr Blick sollte direkt und aufmerksam, die Gestik darf in der Regel lebhaft sein (die Ausnahmen sind oben beschrieben).
- Achten Sie darauf, dass Ihre Augen mitlächeln, denn nichts wirkt abweisender als ein aufgesetztes Lächeln, bei dem nur die Mundwinkel hochgezogen werden.

### WEITERFÜHRENDER HINWEIS

- „Wählen Sie die richtigen Worte!“ (Praxisteam aktiv 01/2017, Seite 1)

## Strahlenschutz

### Gesetzgeber erleichtert Einsatz von Röntgenstrahlen

Röntgenstrahlen dürfen künftig vermehrt zur Früherkennung von Krankheiten eingesetzt werden. Dies sieht ein Gesetzesbeschluss des Bundestags vor, dem der Bundesrat am 12.05.2017 zugestimmt hat. Bislang war der Einsatz von Röntgenstrahlung ausschließlich zur Früherkennung von Brustkrebs erlaubt. Das Gesetz erleichtert nun den Einsatz von radioaktiven Stoffen oder ionisierender Strahlung, wenn der Nutzen das Risiko der eingesetzten Strahlung überwiegt. Dies könnte z. B. für die Früherkennung maligner Tumore des Darmes oder der Lunge sowie für die Früherkennung einer koronaren Herzkrankheit gelten.

## Diagnostik

### Dual-Layer Spektral-CT ermöglicht präzisere Bilder

Im Gegensatz zur herkömmlichen kontrastverstärkten Computertomographie, werden bei der Dual-Layer Spektral-CT zwei Detektoren eingesetzt, die hintereinander geschaltet werden. Damit kann das gesamte Strahlenspektrum ausgewertet werden, das die Röntgenröhre aussendet. Dadurch lassen sich z. B. die Grenzen eines Tumors deutlich besser darstellen. Es besteht zudem die Hoffnung, dass Aussagen über den Gewebenaufbau und das biologische Verhalten des Tumors getroffen werden können.

Die Möglichkeiten des Verfahrens beim Pankreaskarzinom haben Dr. Fabian Lohöfer und seine Kollegen von der TU München untersucht. Bei zehn Patienten mit der Erstdiagnose eines Pankreaskarzinoms wurde eine Dual-Layer-Spektral-CT durchgeführt. Die Bildakquisition erfolgte in arterieller und venöser Kontrastmittelpase. Virtuelle monoenergetische Bilder bei 40 keV sowie Jod-Maps wurden berechnet und verglichen.

Dabei zeigte sich, dass dieses Verfahren den Kontrastmitteleffekt deutlich stärker darstellt. Mithilfe der Technik kann abgeschätzt werden, wie viel Jod das Gewebe genau anreichert. Die Dual-Layer Spektral-CT ermöglicht damit eine exakte Erfassung der Tumorgrenzen sowie eine Quantifizierung der intratumoralen Jodaufnahme im Gewebe. Diese können potenziell zur verbesserten Therapieplanung und Patientenstratifizierung eingesetzt werden. Der optische Gesamteindruck des Tumors im Dual-Layer Spektral-CT ist klarer. Tumorgewebe und gesundes Gewebe heben sich besser voneinander ab, der Bezug zu den Blutgefäßen – von besonderer Bedeutung für die präoperative Planung – ist eindeutiger: Vor allem kleinere Tumore werden dadurch besser abgrenzbar. Das hilft einerseits den Chirurgen, die den Patienten operieren sollen. Es hilft aber auch Onkologen, die per CT-Untersuchung abschätzen wollen, ob eine bestimmte Therapie anschlägt oder nicht.

### WEITERFÜHRENDER HINWEIS

- Lohöfer F. et al.: Bildgebung des Pankreaskarzinoms mittels Dual-layer Spektral-CT. Fortschr Röntgenstr 2017; 189(S 01): S1-S124, DOI: 10.1055/s-0037-1600213

## Impressum



### Herausgeber und Verlag

IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH  
Niederlassung: Aspastr. 24, 59394 Nordkirchen  
Telefon: 02596 922-0, Telefax: 02596 922-99  
Sitz: Max-Planck-Str. 7/9, 97082 Würzburg

### Redaktion

RAin, FAin StR Franziska David (Chefredakteurin);  
Stefan Lemberg M.A. (verantwortlich)

### Lieferung

Dieser Informationsdienst ist eine kostenlose Serviceleistung der

### Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH

Robert-Florin-Straße 1, 46238 Bottrop  
Telefon 02041 7464-0, Fax: 02041 7464-99

### Hinweis

Alle Rechte am Inhalt liegen beim Verlag. Nachdruck und jede Form der Wiedergabe auch in anderen Medien sind selbst auszugswise nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags erlaubt. Der Inhalt dieses Informationsdienstes ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Die Komplexität und der ständige Wandel der behandelten Themen machen es notwendig, Haftung und Gewähr auszuschließen. Der Nutzer ist nicht von seiner Verpflichtung entbunden, seine Therapieentscheidungen und Verordnungen in eigener Verantwortung zu treffen. Dieser Informationsdienst gibt nicht in jedem Fall die Meinung der Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH wieder.

## Diagnostik

**MRT-Kontrastmittel bei Kindern anscheinend sicher**

Bei dem in der Magnetresonanztomografie eingesetzten Kontrastmittel Gadolinium ist es in letzter Zeit zu Diskussionen bezüglich der Sicherheit gekommen. Gadoliniumhaltiges Kontrastmittel gibt es in zwei unterschiedlichen chemischen Verbindungen. In einem Fall ist Gadolinium linear gebunden, im anderen Fall ist es eingebettet in makrozyklische Moleküle. Wird lineares gadoliniumhaltiges Kontrastmittel wiederholt angewendet, kann es zu Ablagerungen der Substanz im Gehirn kommen. Über gesundheitliche Risiken, die im Zusammenhang mit diesen Ablagerungen stehen, ist bislang jedoch nichts bekannt.

**Task Force der DRG**

Um diese Problematik im Auge zu behalten, hat die Deutsche Röntgengesellschaft (DRG) eine eigene Task Force ins Leben gerufen, die sich mit gadoliniumhaltigen Kontrastmitteln beschäftigt.

**Gadolinium bei Kindern**

In einer Untersuchung zum Einsatz von makrozyklischem Gadolinium bei Kindern fanden Kinderradiologen aus Düsseldorf nun keine Anzeichen für Ablagerungen des MRT-Kontrastmittels im Nervensystem. Aus über 8.000 Kopf-MRT-Untersuchungen identifizierten sie

24 Kinder, die mindestens neun Mal eine Kopf-MRT mit makrozyklischem gadoliniumhaltigem Kontrastmittel erhalten hatten. Im Mittel wurden 14 Untersuchungen durchgeführt. Um reifungsbedingte Veränderungen im Gehirn auszugleichen, wurde jedem Kind eine gleichaltrige Vergleichsperson mit unauffälligem Kopf-MRT ohne Kontrastmittelgabe zugeordnet. Dann wurden die Signalintensitäten verglichen.

**Signalintensität unauffällig**

Es zeigte sich, dass in zwei für die Ablagerungen relevanten Regionen des Gehirns, dem Globus pallidus und dem Nu-

cleus dentatus, keine höhere Signalintensität im Vergleich zur Kontrollgruppe nachgewiesen werden konnte. Ebenso gab es keinen Zusammenhang zwischen der Zahl der MRT-Untersuchungen und der Signalintensität.

**Fazit**

Die Radiologen interpretieren die Daten als Hinweis darauf, dass sich makrozyklische gadoliniumhaltige Kontrastmittel nicht in größerem Umfang im Nervengewebe von Kindern ablagern, und dass diese auch bei wiederholter Gabe sicher sind. Zwar solle die Indikation für eine Kontrastmittelgabe bei Kindern streng gestellt werden. Wenn Kontrastmittel für die Diagnose notwendig sei, solle es jedoch auch angewendet werden.

**WEITERFÜHRENDER HINWEIS**

- Eine ausführliche Pressemitteilung sowie eine grafische Darstellung der Ergebnisse finden Sie auf der DRG-Website, online unter <http://tinyurl.com/yb99ef9s>



25 Jahre

**BECKELMANN**

**In Bottrop zuhause. Für Sie überall.**

- ✓ Kontrastmittel für CT, MRT und Urologie
- ✓ Röntgen- und Medizintechnik
- ✓ Hochdruckinjektionssysteme (CT, MRT, Angio)
- ✓ Technischer Service
- ✓ Aus- und Weiterbildung
- ✓ Sprechstundenbedarf
- ✓ Praxisbedarfsartikel
- ✓ QM/Organisation
- ✓ Bürobedarf

**Unser Sortiment bestimmen Sie!**



Fortbildung

## Wichtige Termine für MTRA von September bis Oktober 2017

Alle Veranstaltungen der Firma Beckelmann finden Sie auch unter [www.beckelmann.de](http://www.beckelmann.de) (Fortbildungen > Beckelmann-Akademie).

Wichtige Termine für MTRA von September bis Oktober 2017			
Ort und Datum	Veranstaltung	Anmeldung und Info	Teilnehmer und Kosten
Hamburg 01./02.09.2017	12. Neuroradiologisches Herbstsymposium	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, <a href="http://tinyurl.com/y89u65jz">http://tinyurl.com/y89u65jz</a>	Max. 100 Teilnehmer, 115 Euro
Greifswald 08./09.09.2017	4. Greifswalder Ryck-Symposium	Deutsche Röntgengesellschaft (DRG), Vereinigung Medizinisch-Technischer Berufe (VMTB) <a href="http://tinyurl.com/ya2xzy7p">http://tinyurl.com/ya2xzy7p</a>	Max. 150 Teilnehmer, 95 Euro (Mitglieder VMTB 65 Euro)
Münster 08./09.09.2017	MR Aktuell 2017	Universitätsklinikum Münster, Institut für Klinische Radiologie, <a href="http://tinyurl.com/yb6jvc3d">http://tinyurl.com/yb6jvc3d</a>	Max. 200 Teilnehmer, Ärzte 175 bis 300 Euro, MTRA 125 bis 200 Euro
Bad Schandau, 08. – 10.09.2017	18. Gemeinsame Jahrestagung SRG und TGRN <b>Besuchen Sie uns in Bad Schandau!</b>	Sächsische Radiologische Gesellschaft (SRG), Thüringische Gesellschaft für Radiologie und Nuklearmedizin (TGRN), <a href="http://tinyurl.com/yb33gsq8">http://tinyurl.com/yb33gsq8</a>	Variiert je nach Veranstaltung und Berufsgruppe.
Recklinghausen 22./23.09.2017	Zertifizierungskurs als Fachkraft für Mammadiagnostik	Prosper Hospital, Röntgenabteilung, <a href="http://tinyurl.com/ybo6se2a">http://tinyurl.com/ybo6se2a</a>	Max. 30 Teilnehmer, 600 Euro (Mitglieder DVTA, VMTB 550 Euro)
Würzburg 28. – 30.09.2017	70. Jahrestagung und MTRA-Tagung Bayerische Röntgengesellschaft e. V.	Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH <a href="http://tinyurl.com/yb4vbk99">http://tinyurl.com/yb4vbk99</a>	Variiert je nach Veranstaltung und Berufsgruppe.
Hamburg 30.09.2017	4. Hamburger Kiek mol rin <b>Besuchen Sie uns in Hamburg!</b>	Dachverband für Technologen/-innen und Analytiker/-innen in der Medizin Deutschland e. V. (DVTA), <a href="http://dvta.de/4-kiekmolrin">http://dvta.de/4-kiekmolrin</a>	130 Euro (Mitglieder DVTA, VMTB 65 Euro)
Bonn 06./07.10.2017	11. Petersberger Symposium – Radiologie meets Viszeralmedizin – Klinisch-Radiologisches Update 2017	Gemeinschaftspraxis Bad Honnef für Radiologie und Nuklearmedizin, <a href="http://tinyurl.com/y79em59t">http://tinyurl.com/y79em59t</a>	245 Euro
Köln 11. – 14.10.2017	52. Jahrestagung der DGNR <b>Besuchen Sie uns in Köln!</b>	Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie (DGNR), <a href="http://www.neurorad.de/informationen.html">www.neurorad.de/informationen.html</a>	Variiert je nach Mitgliedsstatus und Berufsgruppe.
Düsseldorf 12.10.2017	Fortbildung im Forum 2017 Kindliches Skeletttrauma	DRG, <a href="http://tinyurl.com/y8lge8hb">http://tinyurl.com/y8lge8hb</a>	Keine Anmeldung notwendig, kostenfrei
<b>Bottrop 12./13.10.2017</b>	<b>Abrechnungseminar für Fortgeschrittene</b>	<b>Dr. Wolf, Beckelmann und Partner GmbH, <a href="http://www.beckelmann.de">www.beckelmann.de</a> &gt; Beckelmann-Akademie</b>	<b>Max. 25 Teilnehmer, 20 Euro</b>
Köln 20./21.10.2017	MR Tomographie des Herzens	Uniklinik Köln, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, <a href="http://tinyurl.com/yb5dpdgc">http://tinyurl.com/yb5dpdgc</a>	Max. 15 Teilnehmer 150 Euro
<b>Bottrop 20./21.10.2017</b>	<b>Aktualisierung der Fachkunde nach RöV u. StrlSchV</b>	<b>Dr. Wolf, Beckelmann und Partner GmbH, <a href="http://www.beckelmann.de">www.beckelmann.de</a> &gt; Beckelmann-Akademie</b>	<b>Max. 25 Teilnehmer, Ärzte 140 Euro, MTRA und MFA 120 Euro</b>
Berlin 21.10.2017	Workshop Orthopädische Einstelltechnik	DVTA, <a href="http://tinyurl.com/y86t77x6">http://tinyurl.com/y86t77x6</a>	100 Euro (Mitglieder DVTA, DIW-MTA 65 Euro)
Bremen 21./22.10.2017	12. Bremer MR-Symposium <b>Besuchen Sie uns in Bremen!</b>	ZEMODI - Zentrum für Moderne Diagnostik MRT, CT und MR/PET, <a href="http://tinyurl.com/y7pqj2np">http://tinyurl.com/y7pqj2np</a>	Max. 450 Teilnehmer, 380 Euro
Göttingen 22.10.2017	BIRADS-Kurs 2017	Diagnostisches Brustzentrum Göttingen, Mammadiagnostik, <a href="http://tinyurl.com/ya7e36ov">http://tinyurl.com/ya7e36ov</a>	95 Euro
Berlin 20./22.10.2017	MR-Fortgeschrittenenkurs	EDUMED AG, Postfach 32, CH-9435 Heerbrugg <a href="http://www.edumedag.com">www.edumedag.com</a> ; deeplink: <a href="http://tinyurl.com/y7fl88jh">http://tinyurl.com/y7fl88jh</a>	1.095 Euro